

/ Einkommen und Bildung für Beduininnen im Negev



Im Webe-Projekt von Sidreh behalten die Frauen das Geschäft in der Hand.
Bild: Kristin Sellefyan

Mit der forcierten Umsiedelung der BeduinInnen in Satellitenstädte und der Illegalisierung des Wohnens und Arbeitens in den von Israel nicht anerkannten Dörfern haben die Beduininnen Einkommensmöglichkeiten sowie Entscheidungsmacht in der Familie und in der Gemeinschaft verloren. Die meisten Frauen über 25 sind nicht zur Schule gegangen. Heute brechen viele Mädchen die Schule vorzeitig ab, weil sie schlecht ist oder der Weg dorthin unzumutbar lang. Die beduinische Frauenorganisation Sidreh setzt auf Bildung, Einkommensförderung und Gewaltprävention, um den Handlungsspielraum der Beduininnen zu vergrößern.

Einkommensförderung / Zentral für Sidreh's Arbeit ist das Webe-Projekt. Es floriert, weil Sidreh das lokale Handwerk mit Sorgfalt pflegt und entwickelt. Das Projekt schafft regionale Einkommensmöglichkeiten für Frauen im Negev. «Cash auf die Hand» wollen die Weberinnen jeweils die Bezahlung für die Teppiche, die sie im Auftrag von Sidreh herstellen. So sichern sie sich, dass sie über das Geld nach eigenem Gutdünken verfügen können.

Sprach- und Mathematikurse / In den weit verstreuten, nicht anerkannten Dörfern organisiert Sidreh Alphabetisierungskurse für Frauen. Unterrichtet werden Arabisch und Hebräisch sowie Mathematik. Die Frauen erobern sich mit den neuen Kenntnissen ein Stück Eigenständigkeit zurück. Wichtig sind ihnen vor allem die Hebräischkenntnisse. Damit können sie die Zeitungs- und TV-Nachrichten verfolgen, den Kindern bei den Aufgaben helfen und sind für Gänge auf die Post oder zu ÄrztInnen nicht mehr auf Begleiter und Übersetzer angewiesen.

Empowermentgruppen / Junge Frauen im Negev blicken in eine unsichere Zukunft. In den Empowermentgruppen erweitern sie ihre Kenntnisse und stärken ihr Selbstbewusstsein. Gemeinsam entwickeln sie Pläne und Projekte zur Verbesserung ihrer Situation. Eine Empowermentgruppe hat beispielsweise in ihrem Dorf einen Frauenclub gegründet und einen Wohncontainer aufgestellt, damit Frauen einen ungestörten Raum haben zum Lesen, Hausaufgaben machen oder für Kurse und Veranstaltungen.

Gewaltprävention / Teenagermädchen brauchen einen Ort, um Fragen zu Sexualität und Gewalt stellen und besprechen zu können. In Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und Frauenorganisationen aus Nordisrael hat Sidreh ein Programm zur Gewaltprävention lanciert: In Workshops erwerben Schülerinnen Wissen über Körper und Sexualität, diskutieren Erfahrungen und Ängste und werden ermutigt, ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen und ihre Forderungen zu stellen. In Kursen lernen Lehrerinnen und Sozialarbeiterinnen, wie sie Gewaltverhältnisse erkennen und handeln können. Das Programm wird nun auch für Jungenschulen adaptiert.

Partnerorganisation / Sidreh, www.lakiya.org